

76D – BESONDERE BEDINGUNG FÜR DIE STURMSCHADENVERSICHERUNG SicherAmHof - Pluspaket

Was ist versichert ? (sofern beantragt)

GRUPPE A: GEBÄUDE - Sämtliche Gebäude inkl. Verbindungsbögen auf dem Grundstück (exklusive Glashäuser) laut Antrag im Rahmen der Gesamtversicherungssumme zum Neubauwert.
Am Dach montierte Solar- und Photovoltaikanlagen gelten im Rahmen der Gebäudeversicherungssumme mitversichert.

Im Rahmen der Sturmschadenversicherung gelten die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte (exklusive Mähdrescher und Traktoren), Wirtschaftsvorräte, der Viehbestand und die gesamten Erntefrüchte **in den versicherten Gebäuden** im Rahmen der für die Feuerversicherung hierfür gewählten Versicherungssummen mitversichert.

Die in Artikel 8 der Allgemeinen Bedingungen für die Sturmschadenversicherung (AStB) angeführte Begrenzung der Entschädigungsleistung (50 % der Versicherungssumme) gilt gestrichen.

In Ergänzung der Allgemeinen Bedingungen für die Sturmschadenversicherung (AStB) sind obligatorisch mitversichert:

Nebenkosten

In Ergänzung des Artikel 1 (6) der AStB gelten Aufräumungskosten, Abbruchkosten, Bewegungs- und Schutzkosten und Isolierkosten sowie Deponiekosten bis **10 %** der Gebäudegesamtversicherungssumme auf „Erstes Risiko“ mitversichert.

Weiters gelten Mehrkosten für die Behandlung von gefährlichem Abfall, Problemstoffen und/oder kontaminiertem Erdreich bis **10 %** der Gebäudegesamtversicherungssumme auf „Erstes Risiko“ mitversichert.

1. In Ergänzung des Artikel 1 (6) der AStB sind auch Mehrkosten versichert, die durch die Behandlung
 - von gefährlichem Abfall und Problemstoffen im Sinne des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) BGBl. 325/90 in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung und/oder
 - von kontaminiertem Erdreich entstehen, soweit sie die vom Versicherungsnehmer versicherten Sachen oder das Erdreich am Versicherungsort betreffen.
2. Unter "kontaminiertem Erdreich" ist solches zu verstehen, dessen geordnete Erfassung, Sicherung und/oder Behandlung wegen seiner Verbindung mit anderen Sachen (ausgenommen radioaktiven Sachen) auf Grund des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) BGBl. 325/90 und/oder des Wasserrechtsgesetzes 1959, jeweils in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung, geboten ist.
3. Unter "Behandlung" sind alle Maßnahmen zu verstehen, welche dazu dienen, gefährlichen Abfall, Problemstoffe und/oder kontaminiertes Erdreich zu verwerten, ohne feste Rückstände zu beseitigen oder deponiefähig zu machen.
4. Der gefährliche Abfall, die Problemstoffe und die Kontamination des Erdreiches müssen am Versicherungsort aus versicherten Sachen durch ein versichertes Ereignis entstanden sein. Werden die Kosten der Behandlung durch Schadstoffe verursacht, so müssen die Schadstoffe bei diesem versicherten Ereignis entstanden oder freigesetzt worden sein.
5. Die Kosten einer kurzfristigen, einmaligen Zwischenlagerung - für eine Höchstdauer von sechs Monaten - übernimmt der Versicherer im Rahmen der Versicherungssumme unter der Voraussetzung, dass ihm die Zwischenlagerung unverzüglich angezeigt wurde.
6. Bei verschiedenen, gesetzlich zulässigen Möglichkeiten der Behandlung beschränkt sich die Haftung des Versicherers auf die kostengünstigste Abwicklung.
7. Die Kosten für die Behandlung von nicht versicherten Sachen wie z.B. Wasser inkl. Grundwasser und Luft (ausgenommen Erdreich) werden nicht ersetzt, ebenso nicht die Kosten der Behandlung von gefährlichem Abfall und Problemstoffen, die durch Eindringen oder Vermischen versicherter Sachen in bzw. mit Wasser und/oder Luft entstehen.
8. Entstehen Kosten für die Behandlung von Erdreich oder von versicherten Sachen, die bereits vor Eintritt des Versicherungsfalles kontaminiert waren (Altlasten), so werden nur jene Kosten ersetzt, die den für eine Beseitigung der bestehenden Kontamination erforderlichen Betrag übersteigen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob und wann dieser Betrag ohne den Versicherungsfall aufgewendet worden wäre.

9. Hinsichtlich der Mehrkosten aus der Behandlung von kontaminiertem Erdreich wird in jedem Schadenfall der als entschädigungspflichtig errechnete Betrag um den Selbstbehalt von 25 % gekürzt.

Mehrkosten bei baulichen und technischen Verbesserungen nach behördlichen Auflagen

EUR 7.000,- für Mehrkosten bei baulichen und technischen Verbesserungen nach behördlichen Auflagen auf "Erstes Risiko";

Ergänzend zu Art. 6 der AStB gelten Mehrkosten für bauliche und technische Verbesserungen nach einem Sturmschaden mitversichert, wenn aufgrund geänderter gesetzlicher, baubehördlicher, feuerpolizeilicher oder technischer Vorschriften, Anlagenteile gänzlich oder teilweise erneuert oder zusätzlich hergestellt werden müssen. Die Ersatzleistung für derartige Mehrkosten ist jedoch ausschließlich auf die vom Schaden betroffenen Gebäudeteile beschränkt.

Infrastruktur

EUR 7.000,- auf „Erstes Risiko“ für Infrastruktur auf dem Grundstück bzw. soweit sie zum Betrieb gehört und sich in unmittelbarer Umgebung des Versicherungsortes befindet (Umkreis von 50 Metern) inkl. unmittelbare, mechanische Beschädigung durch Kraftfahrzeuge, deren Lenker nicht ermittelt werden können.

Derartige Schäden sind unmittelbar nach Kenntniserlangung schriftlich oder mündlich bei der zuständigen Sicherheitsbehörde anzuzeigen). Beschädigungen durch Kraftfahrzeuge an Tor- und Gebäudezufahrten bleiben vom Versicherungsschutz ausgenommen.

Gemäß Art.2 (4) lit.a) der AStB gilt die Infrastruktur wie z.B. Laternen, Einfriedungen, Fahrradständer, Fahnenstangen, Sitzgelegenheiten, "Schanigärten" (Sessel, Tische, Zäune), Firmenschilder, Hinweistafeln, Spielplatzeinrichtungen, Pergolen, Carport, Mülleimer, Markisen usw. mitversichert.

Ausgenommen sind: Schirme, Fahnen, Zelte, Schwimmbadabdeckungen, Steganlagen, Boots- und Badehäuser, Stützmauern und ähnliches sowie Bäume und Kulturen, Hecken und Sträucher.

Nicht versichert sind Verglasungen aller Art, Neonröhren und dergleichen.

Sachen am Gebäude und am Grundstück

EUR 7.000,- für Schäden an Antennen- und Klimaanlage am Gebäude oder Grundstück sowie freistehende Solar- und Photovoltaikanlagen am Grundstück auf „Erstes Risiko“.

Eingebrachte Sachen

EUR 7.000,- für Schäden an eingebrachte Sachen der beherbergten Gäste (subsidiär) auf „Erstes Risiko“ – wenn Inhaltsversicherung (Gruppe C) beantragt wurde.

Obst

EUR 7.000,- für Sturmschäden an Äpfel, Birnen und sonstigem Obst in den versicherten Gebäude in jedem Ertragsstadium auf „Erstes Risiko“. Im Schadenfall wird der aktuelle Marktpreis ersetzt.

Wiederherstellungskosten von Akten, Plänen usw.

EUR 7.000,- für Wiederherstellungskosten von Akten, Plänen, Geschäftsunterlagen, Datenträgern und den darauf befindlichen Daten (exkl. Software) auf "Erstes Risiko";

Ergänzend zu Art. 2 der AStB gelten Kosten für die Wiederherstellung bzw. Wiederbeschaffung von Datenträgern (Geschäftsbücher, Akten, Pläne u.s.w.), soweit diese nötig ist und binnen 5 Jahren nach Eintritt des Schadensfalles erfolgt, mitversichert (andernfalls ist der Ersatzwert der Materialwert).

Im Rahmen dieser Position gelten auch im Falle der Vernichtung von Einlagebüchern mit Klauseln die Kosten des Aufgebotverfahrens im Inland mitversichert.

Radioaktive Isotope

EUR 7.000,- für Schäden an den versicherten Sachen durch radioaktive Verunreinigung (Kontamination), die als Folge eines versicherten Ereignisses am Versicherungsort durch radioaktive Isotope entstanden sind auf „Erstes Risiko“.

Sachen der im Betrieb Beschäftigten

EUR 7.000,- für Sachen der im Betrieb Beschäftigten (ausgenommen sind jedoch: Bargeld, Sammlungen, Gold-, Silber- und Schmucksachen, Foto- und Videoapparate, Kraftfahrzeuge sowie der in Wohnungen befindliche Hausrat) auf „Erstes Risiko“.